

Rückert, Friedrich: 165. (1838)

- 1 Aus Einer Wurzel sprießt, aus Einer Quelle fließt,
- 2 Was weit ins Leben sich erschließt und sich ergießt.

- 3 Die Zweige wissen nicht, was unten sie verflucht,
- 4 Sie schwanken wohlgemuth und tauchen auf ins Licht.

- 5 Die Wellen merken kaum, was still sie hält im Zaum,
- 6 Sie schwanken auf und ab, und krönen sich mit Schaum.

- 7 Am Zaume hält sie doch und unterm goldnen Joch
- 8 Die Liebe, der nichts ist zu nieder noch zu hoch.

- 9 Ihr seid nicht klein, noch groß, Kinder aus meinem Schoß,
- 10 Seid nichts in euch, in mir seid ihr ein Etwas bloß.

(Textopus: 165.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3120>)